

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortsbeirates des Stadtteiles Kathus

Sitzungsdatum: Dienstag, den 22.11.2011
Beginn: 20:00 Uhr
Ende: 21:15 Uhr
Ort, Raum: Gemeinschaftsraum der Solztalhalle im Stadtteil Kathus

Anwesend:

Ortsvorsteher/in

Herr Michael Barth

Mitglieder

Herr Dieter Herter
Frau Heike Koch
Herr Hans Peter Laun
Herr Udo Lidzba
Herr Thomas Rüger
Herr Wolfgang Seelig

vom Magistrat

Frau Elke Hohmann

Schriftführer/in

Frau Gerda Stück

von der Verwaltung

Herr Horst Gerlich
Herr Wilfried Herzberg
Herr Jürgen Harth

Abwesend:

Mitglieder

Herr Michael Braun
Herr Christian Seelig

von der Stadtverordnetenversammlung

Herr Wolfgang Bolender

Tagesordnung:

- 1. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 2. Entwurf des Haushaltsplanes 2012**
- 3. Sprechstunden der Verwaltung in den einzelnen Stadtteilen
- Drucksache Nr. 182/18 –**
- 3.1. Weiterverwendungszweck der Hausmeisterwohnung**
- 4. Informationen und Anfragen**

Der Ortsvorsteher Michael Barth eröffnet die Sitzung des Ortsbeirates und begrüßt alle Anwesenden.

zu 1 Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Ortsvorsteher stellt die form- und fristgerechte Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit des heute tagenden Ortsbeirates fest.

Ortsbeiratsmitglied Herter beantragt, die Tagesordnung um den Punkt Weiterverwendungszweck der Hausmeisterwohnung zu ergänzen.

Es herrscht Einvernehmen, diesen Punkt unter TOP 3.1 zu behandeln.

zu 2 Entwurf des Haushaltsplanes 2012

Auf die Rede des Bürgermeisters zur Einbringung des Haushaltsplanentwurfes 2012 und den Sachverhalt der Drucksache wird Bezug genommen.

Ortsvorsteher Barth bittet Frau Stadträtin Hohmann um nähere Ausführungen.

Frau Hohmann übergibt das Wort an Herrn Herzberg.

Herr Herzberg berichtet, dass der Haushalt ausgeglichen sei, ohne dass Mittel aus der Rücklage entnommen werden müssten.

Investitionen im Vermögenshaushalt würden durch Kredite finanziert.

Im Verwaltungshaushalt gestaltet sich die Steigerung der Einwohnerzahl im Jahr 2010 um 141 Einwohner positiv.

Nennenswerte Einnahmeposition sei die Gewerbesteuer, wo wohl auch der veranlagte Stand erzielt werde.

Von den Gewerbesteuereinnahmen in Höhe von 17 Mio. Euro würden alleine sieben Gewerbebetriebe 10 Mio. Euro zahlen. Die restlichen 7 Mio. Euro würden von 800 Gewerbebetrieben getragen. Vorausschaubar sei für 2012 nicht die Entwicklung der Einkommensteuer. Die Prognosen des Landes wichen gegenüber denen des Bundes ab. Die Veränderung der Ausgabenseite im Gegensatz zu dem Haushalt des Vorjahres werde durch 10 Positionen ausgelöst. Dies seien u. a. die Erhöhung der Kreis- und Schulumlage,

höhere Zinsausgaben von 590.000 Euro, Sachkosten für Verwaltungs- und Betriebsaufwand mit einem Mehr von 400.000 Euro, eine Erhöhung des Sammelnachweises Personalausgaben um 750.000 Euro. Der Ausgleich hierfür auf der Einnahmenseite erfolge durch höhere Finanz- und Gewerbesteuererinnahmen von 668.000 Euro, Erhöhung der Schlüsselzuweisung um 671.000 Euro, Erhöhung der Gebühren und ähnlicher Entgelte um rund 500.000 Euro. Die Mehreinnahmen hierbei sollten durch eine geringfügige Erhöhung der Gebühren für die Nutzung der Kindertagesstätten sowie die Erhöhung der Gebühren für Krippenplätze und der Beteiligung an den Kosten der Mittagsversorgung erzielt werden. Eine weitere Position sei noch die Erhöhung der Konzessionierungs- und Gewinnabgabe. Der Haushaltsplanentwurf bewege sich auf der Einnahmen- sowie auf der Ausgabenseite mit einem Betrag in Höhe von 4,3 Mio. Euro.

Ortsvorsteher Barth bedankt sich für die Ausführungen und verweist nun auf den Entwurf des bis 2015 fortgeschriebenen Investitionsprogramms über die im Stadtteil Kathus veranschlagten und vorgesehenen Maßnahmen. Für das Jahr 2012 seien 35.000 Euro unter dem Abschnitt 69 „Wasserläufe/Wasserbau/Hochwasserschutz Solz“ veranschlagt. Dies betreffe doch ebenso den Stadtteil Sorga.

Herr Herzberg teilt mit, dass für Sorga der gleiche Betrag veranschlagt sei, weil diese Maßnahme beide Stadtteile betreffe.

Herr Harth gibt hierzu einige Erläuterungen.

Sobald die Randbedingungen geklärt seien, werde man gemeinsam mit dem Ortsbeirat eine Bürgerversammlung durchführen.

Ortsbeiratsmitglied Laun äußert den Wunsch, die Pauschale für die Ortsbeiräte beizubehalten.

Herr Gerlich teilt mit, dass diese nicht mehr im Vermögenshaushalt, sondern im Verwaltungshaushalt in gleicher Höhe wie in den Vorjahren veranschlagt sei.

Ortsbeiratsmitglied Herter bittet, falls vorhanden, um die Vorlage des Abschlussberichtes der Dorferneuerung in Kopie.

Beschluss:

Der Ortsbeirat des Stadtteiles Kathus nimmt von dem Entwurf des Haushaltsplanes 2012 Kenntnis und gibt hierzu nachfolgende Stellungnahme ab:

Im Rahmen der Konsolidierungsanstrengungen werden

- die Kürzung der Sportförderung für die Hersfelder Vereine um 10 %
- eine moderate Erhöhung der Hundesteuer
- die Einführung einer Spielapparatesteuer
- die Belassung der Pauschale für die Ortsbeiräte von jeweils 3.500,00 €

mitgetragen.

Hinsichtlich der Haushaltsmittel für die Parkplatzgestaltung des Sportplatzes in Kathus wird beantragt, 12.000,00 € für die Planung und Ausschreibung der Maßnahmen (vorbereitende Maßnahmen) in den Haushalt 2012 einzustellen, da ein zeitlicher Vorlauf der Planung für eine effiziente Umsetzung der Maßnahmen und damit für einen sparsamen Umgang der eingesetzten Haushaltsmittel erforderlich ist.

Die KiTa-Gebühren sollten nicht angehoben werden, um einen Belastungsanstieg bei Familien mit Kleinkindern zu vermeiden und sie bei der Erfüllung der gesellschaftlichen Aufgabe „Kindererziehung“ so weit wie möglich zu unterstützen. Ein Beitrag zum bisher kostenlosen Essen wird als vertretbar erachtet.

einstimmig beschlossen

**zu 3 Sprechstunden der Verwaltung in den einzelnen Stadtteilen
- Drucksache Nr. 182/18 –**

Zum Sachverhalt wird auf die Drucksache Bezug genommen.

Es schließt sich eine Diskussion über verschiedene Möglichkeiten zur Durchführung der Sprechstunde an.

Herr Gerlich erläutert die Aufgaben von Community-Work und berichtet über ein Pilot-Projekt im Ortsbezirk Eichhofsiedlung, welches recht erfolgversprechend sei.

Beschluss:

Der Ortsbeirat des Stadtteiles Kathus nimmt Kenntnis.

zu 3.1 Weiterverwendungszweck der Hausmeisterwohnung

Ortsbeiratsmitglied Herter bemerkt, dass für den Fall, dass die Hausmeisterwohnung wiederum vermietet werden solle, die Erstellung eines Wärmegutachtens erforderlich sei.

Er schlägt daher vor, die Räumlichkeiten den örtlichen Vereinen zur Verfügung zu stellen, und zwar einen Lagerraum und einen Gesellschaftsraum.

Herr Gerlich sagt zu, den Fachbereich Immobilienmanagement um Abgabe einer Stellungnahme zu bitten.

Der Ortsbeirat des Stadtteiles Kathus stellt folgenden Antrag:

Der Magistrat wird um Sachstandsinformation und Prüfung gebeten, ob in der bisherigen Hausmeisterwohnung den örtlichen Vereinen des Stadtteiles Kathus

1. ein Lagerraum
2. ein Gesellschaftsraum

zur Verfügung gestellt und von weiteren Vermietungsabsichten abgesehen werden kann.

einstimmig beschlossen

zu 4 Informationen und Anfragen

werden nicht vorgetragen.

Ortsvorsteher Barth bedankt sich bei allen Anwesenden, wünscht eine besinnliche Vorweihnachtszeit sowie ein frohes Weihnachtsfest und schließt die Sitzung.

gez. Michael Barth
Ortsvorsteher/in

gez. Gerda Stück
Protokollführer